

## Baubeginn für das Wohnprojekt „Quick Borns“

**Quickborn (hb)** – „Gemeinsam unter einem Dach“ das ist das Motto der Genossenschaft „Quick Borns eG“. Gemeint ist eine neue Wohnform in Quickborn, in der Jung und Alt gemeinschaftlich ein neues Zuhause finden. Auf dem Grundstück am Amselweg 23 wurde im November mit den Bauarbeiten begonnen. Hier entstehen 27 Wohnungen mit 50 bis 90 Quadratmetern Wohnfläche und zwei Gästeappartements. Insgesamt gibt es 14 freifinanzierte Wohnungen und 13 öffentlich geförderte, von denen noch vier Wohnungen mit zwei bis drei Zimmern frei sind, erklärte Stadtplanerin Renate Hegemann. Jeder zukünftige Genosse muss eine Einlage von 19.000 bis 24.000 Euro einzahlen. Für den noch freien Wohnraum hat die Genossenschaft eine Möglichkeit gefunden, die Eintrittsbedingungen zu erleichtern. Somit können Alleinerziehende in der „Quick Borns eG“ jetzt schon ab einer einmaligen Einlage von 7.000 Euro und einer monatlichen Miete in Höhe von 7,40 Euro pro Quadratmeter wohnen. Die Einlage kann günstig

über die KfW-Bank finanziert werden. Vorteilhaft für die Bewohner sind zahlreiche gemeinschaftliche Bereiche, wie zum Beispiel ein gemütlicher Raum mit Küche sowie ein Wasch- und Trockenraum. Ingeborg Alsleben und Heike Junski bilden den Vorstand der Genossenschaft „Quick Borns eG“. In den vergangenen Wo-

chen und Monaten hatte der Vorstand die spannende und schwerwiegende Aufgabe, Verträge und Rechnungen über die jeweiligen Bauleistungen zu unterschreiben und anzuweisen, was angesichts eines Gesamtbauvolumens von vier Millionen Euro für ein Projekt mit 27 Wohneinheiten nicht immer ganz leicht war. Jetzt freuen sich alle

Beteiligten über den Baubeginn und hoffen, im Frühjahr 2014 in ihr neues Domizil einziehen zu können.

Informationen sind beim Vorstand von „QuickBorns eG“ unter [www.quick-borns.de](http://www.quick-borns.de) zu erhalten.

Auch Renate Hegemann im Rathaus gibt unter Telefon 04106-611205 gerne Auskunft.



**Endlich konnte der Bau des genossenschaftlichen Wohnprojektes „Quick Borns eG“ beginnen. (von links) Thomas Köppl (Bürgermeister), Dr. Jasna H.-Baumgarten (Projektmanagement), Renate Hegemann (Stadtplanerin), Ingeborg Alsleben (Vorstand), Bernd Kleinhapel (Bürgervorsteher), Heike Junski (Vorstand) und der Architekt Thorsten Feldhusen. Foto: hb**